

Lübeck startet Projekt für neues Fahrradparkhaus: 800 Plätze bis 2025

Neues Projekt für die Fahrradfreundlichkeit in Lübeck In Lübeck steht ein innovatives Fahrradparkhaus in der Tiefgarage der Linden Arcaden in den Startlöchern. Das geplante Gebäude soll bis im Jahr 2025 für bis zu 800 Fahrräder Platz bieten und könnte eine wegweisende Lösung für das wachsende Bedürfnis nach sicheren Abstellmöglichkeiten in der Stadt darstellen. Das Bauvorhaben ...

Neues Projekt für die Fahrradfreundlichkeit in Lübeck

In Lübeck steht ein innovatives Fahrradparkhaus in der Tiefgarage der Linden Arcaden in den Startlöchern. Das geplante Gebäude soll bis im Jahr 2025 für bis zu 800 Fahrräder Platz bieten und könnte eine wegweisende Lösung für das wachsende Bedürfnis nach sicheren Abstellmöglichkeiten in der Stadt darstellen. Das Bauvorhaben umfasst auch zusätzliche Annehmlichkeiten wie eine Fahrradwerkstatt, Ladepunkte für E-Bikes und Schließfächer.

Finanzielle Unterstützung für das Fahrradparkhaus

Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von etwa 1,3 Millionen Euro, von denen eine beträchtliche Summe durch einen Zuschuss des Bundes gedeckt wird. Das Bundesamt für Logistik und Mobilität hat eine Unterstützung in Höhe von 801.040 Euro zugesagt. Dies stellt nicht nur einen finanziellen Rückhalt für die Stadt dar,

sondern unterstreicht auch das Engagement der Bundesregierung, den Radverkehr in Deutschland zu fördern.

Bedeutung für die lokale Gemeinschaft

Die Initiative zur Schaffung zusätzlicher Fahrradabstellplätze könnte weitreichende positive Auswirkungen auf die Gemeinschaft haben. Mit einer besseren Infrastruktur für Radfahrer wird die Stadt nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch lebenswerter. Weniger Autos auf den Straßen könnten den Verkehr entlasten und die Luftqualität verbessern.

Ein Schritt in Richtung Nachhaltigkeit

Lübecks Bausenatorin Joanna Hagen äußerte sich optimistisch über das Projekt, das auf Einladung des Bundesverkehrsministers Volker Wissing initiiert wurde. „Die finanzielle Unterstützung des Bundes freut mich sehr. Die Förderung des Radverkehrs ist mir ein besonderes Anliegen und mündet hier in einem spannenden und dringend notwendigen Projekt“, so Hagen. Damit wird deutlich, dass die Stadt aktiv daran arbeitet, die Mobilität über nachhaltige Wege zu verbessern.

Zukunftsperspektiven für den Radverkehr

Die Tatsache, dass Lübeck zu den ersten 17 Kommunen gehört, die eine Förderurkunde für dieses Projekt erhalten haben, zeigt das Engagement der Stadt für den Radverkehr. Die Planungen sehen vor, dass der Bau noch in diesem Jahr beginnen soll, mit einer angestrebten Fertigstellung im Jahr 2025. Dieser Schritt könnte Lübeck zu einem Vorbild für andere Städte machen, die ebenfalls auf eine verstärkte Nutzung von Fahrrädern setzen wollen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de